



Gabriele Kostas

Djembé Basics III

Nun, da ihr die drei wichtigsten Anschlagsarten Open, Slap und Bass kennen gelernt habt, wollen wir etwas für die Festigung der spieltechnischen Fertigkeiten tun.

Dazu habe ich Übungen zusammengestellt, die eure jeweils schwächere Hand stärker mit einbeziehen. Sehr gut geeignet sind Rhythmen im 3/4-Takt, weil hier die jeweils führende Hand von rechts auf links und umgekehrt wechselt.

Von dort ist es ein kleiner Schritt zu den 12/8-Rhythmen, die sich in Westafrika und all den Ländern, die von afrikanischen Rhythmen beeinflusst sind, wie z.B. Cuba und Brasilien, besonderer Beliebtheit erfreuen. Hat man einmal die treibende Kraft komplexer afrikanischer Rhythmen erlebt, versteht man auch, warum das so ist, denn kaum ein anderer Rhythmus ist in sich schon so vielfältig aufgebaut wie der 12/8-Rhythmus. Er lässt sich in zwei, drei, vier oder sechs gleich große Rhythmusseinheiten aufteilen oder auch in Kombinationen aus diesen Einheiten. Das bedeutet, man kann ihn z.B. wahlweise als Dreier- oder Viererrhythmus interpretieren, was besonders beim Solieren geradezu unbegrenzte Variationsmöglichkeiten bietet.

Die Beispiele 4-6 enthalten eine Aufteilung in vier Einheiten. Beispiel 7 ist in zwei, Beispiel 9 in drei Teile aufgeteilt. Beispiel 12 ist das komplexeste: Es enthält in der ersten Hälfte eine Einteilung in drei, in der zweiten Hälfte eine in zwei Teile.

Um von einem Vierer- zu einem Dreierfeeling zu wechseln, spielt man am besten die Beispiele 4 und 9 hintereinander oder - falls ihr die Gelegenheit habt, mit jemandem zusammen zu üben - beide Übungen gleichzeitig.

Und nicht vergessen: Es handelt sich hierbei immer auch um Soundübungen.

Alle Beispiele könnt ihr euch auch diesmal wieder auf meiner Website anhören.

Viel Spaß beim Üben!

GABRIELE KOSTAS

Alle Beispiele könnt ihr euch auch diesmal wieder auf meiner Website anhören.

www.gabrielekostas.com / mail@gabrielekostas.com

